

DFG

Pedros Eissendi wird sich Dienstag dahin begeben. Der Sekretär der pariser Botschaft, Wiffat Eissendi ist mit der gleichen Angelegenheit in Paris vertraut worden.

Waaren- und Produktenberichte.

Metalle. Kohle.
 * Breslau, 15. Sept. Zint ungeschloß.
 * Amsterdam, 15. Sept. (Telegr.) Vencaginn 51 1/2.
 * Glasgow, 15. Sept. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants
 41 lb. 6 1/2 d.
 * Giesgow, 15. Sept. (Telegr.) Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers
 warrants 41 lb.

Telegraphische Kurzübersichte. (Privat-Telegr.)

Berlin, 16. September, 1 Uhr 45 Min. nachm.

[illegible]

Getreide

Weizen: Sept.-Okt. 146,25, April-Mai 157,50, leblos.
 Roggen: Sept.-Okt. 136,75, April-Mai 134,25, still.
 Hafer: Sept.-Okt. 126,50, April-Mai 125,25, fest.
 Hübs: Sept.-Okt. 52,70, April-Mai 53,13, fest.
 Erbsen: loco 49,20, Sept.-Okt. 48,30, April-Mai 47,80, matt.
 Retterloose: Sept.-Okt. 24,40, Nov.-Dez. 24,80, r.h.ja.

Nachrichten des Landesamts Halle vom 13. Sept.

Aufgehoben: Der Herrner Johann Art. Brinler und Henriette Juliane Emilie Bertha Neunig (Fünferhöfe 10 und Juliusstraße 3). Der Pionenbauer Adolf Bruno Fiedle und Theresie Wilhelmine Just (Kronenberg und Gasse).

Geheiratet: Der Vorderlehrer Christian Julius Dörmel und Johanne Friederike Theresie Auguste Wilhelmine Dörmel (Fünferhöfe 10 und Friedrich Wilhelm Julius Brinler und Emilie Anna Neunig (Kronenberg, 10 und V. Berensstr. 11). Der Jugendhilfmeister August Guntlo Kallenberg und Anna Bertha Wegmann (Berensstr. 17 und Gelfstr. 29). Der Kaufmann Hermann Carl Christian Neumeister und Emma Seidel.

(Trotha und Hüttenagasse 5).
Gebohren: Ein unchel. S. (Gazg. 5). Dem Dachdecker Wilhelm
 Nigenstein ein S., Paul Emil (Kf. Schloss 9). Dem Fabrikbesitzer
 Karl Bergmann ein S., Rudolph Arno (Merseburgerstraße 32).
 Dem Kaufmann August Peter eine L., Sophie Charlotte Elisabeth
 (Königstr. 20a). Dem Eisenbeder Hermann Schumann eine L.,
 Martha Marie Frieda (Taubenstr. 14). Dem Kutcher Wilhelm
 Wüch ein S., Carl Wilhelm (Am Bahnhof 7).

[illegible]

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

15. Sept. **Schorben:** Des Handarb. C. F. W. Täger Ehefrau W. H. geb. Hauf, 37 J. 11 M. 28 T., Unterleibsentzündung (Brunnenstr. 60). Des Schleifer A. Manz S., todtgeb. (Burgstraße 33).

Nach Schluß der Redaktionen:

Stierniewice, 16. Sept. [Telegr.] Bei dem gestrigen Diner wurde ein Toast nicht ausgebracht, aber auf Anregung des deutschen Kaisers tranken die drei Kaiser einander zu. Kaiser Wilhelm führte die Kaiserin von Rußland zu Tisch und nahm zur Linken denselben Platz, Kaiser Josef saß rechts neben der Kaiserin, Fürst Biemarck saß neben der Großfürstin Maria Pawlowna.

Petersburg, 16. Sept. (Telegr.) Das „Journal St. Petersburg“ sagt über die Kaiserentree: Die Vorgänge in Sternikiewe befrachten im Augenblicke die ganze Situation. Der Kaiser, von der Kaiserin, dem Thronerben und mehreren Mitgliedern des Kaiserhauses begleitet, empfängt seine von ihren Rathgebern begleiteten Gäste. Kaiser Josef benutzte seinen Aufenthalt mit der kaiserlichen Familie in der Nähe seiner Grenzen zu einem ersten Besuche seit der Thronbesteigung des Kaisers Alexander. Diese Courtoisie bekräftigt die ausgezeichneten Beziehungen beider Höfe. Kaiser Wilhelm hat die Anstrengungen einer langen Reise nicht gescheut, um den Danziger Besuch zu erwiedern, den Kaiser Alexander seinen schätzbaren Oheim, dem mächtigen und geliebten Herrscher gemacht hat. Die Begegnung der engverbundenen, von ihren aus Vertrauen berufenen Staatsmännern begleiteten Monarchen kennzeichne die Politik des Friedens und der allgemeinen Verbrüderung: sie sei

nicht der Ausgangspunkt einer allgemeinen neuen Situation, sondern die Weise eines glücklicherweise bereits bestehenden Zustandess vollkommener Einvernehmen in Bezug auf alle großen Fragen. Es handelt sich nicht um formelle Allianzen und Spezialabmachungen, sondern um die Weise eines Einvernehmens, damit jede Frage außerhalb des gegenwärtigen status quo die Monarchen vereinigt findet, gemeinsam handelnd, wo ihre Interessen übereinstimmen, und Interessen in Einklang bringend, wo solche divergieren, selbstverständlich Ordnung, Recht und Frieden wachend, dank der Eintracht, welche basiert auf der Achtung hoher Verträge und in Aufrechterhaltung des europäischen status quo. Die Nationen, welche nur in moralischer und materieller Entwicklung weiterstreben wollen, tauschen durch ihre Souveränität die Pfänder der Sicherheit und des Gedeihens ein. Die ganze civilisierte Welt werde in der Eintreue eine Politik des Friedens sehen, die gewissenhaft Rechte anderer anerkennt und nur verlangt, die Entfaltung einer Gegenseitigkeit im Sinne der Verpfändung und Verzichtung, die dabei aber ein wachsameres Auge hat auf im Verborgenen schleichende Verächter der bestehenden Ordnung, auf die Anarchisten, die die Vernichtung aller Institutionen bezwecken.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus Hamburg wird mitgetheilt, daß seitens der Herren Graf Feil und Dr. Peter eine Expedition für die Sibiris zu Gunsten der Vögel ausgesetzt wird, wofür der Graf Feil sich mehrere Jahre aufgehalten und Land erworben hat. Diefelbe soll noch in diesem Herbst stattfinden, und die Unternehmer rechnen hierbei auf wirksame Unterstützung von Seiten der Regierung.

Vermissendes.

— [Zaglunglüd.] Am Sonabend fand in Rebricham an Schindermödem Niewer (Pissen) eine Jagd statt, welche eine tragischen Ausgang nahm. Im Wirtht löste die Gräfin Theresienbrod, geb. Zangschy an unmittelbarer Nähe an und verlor sie schwer in Unterleibe. In dem infolgebegeben entstandenen Ummut handhabte ein Strakenzanger sein Gewehr so unglücklich, daß dieselbe Lösung, die Jagung seinen Kopf durchbohrte und er sofort blieb. Acht pilsener Verzte und mehrere prager Proffessoren wurden an das Krankenlager der schwer verunmündeten Gräfin berufen, verumochten sie jedoch nicht mehr zu retten. Underschieds war die junge Gräfin tot.

„[Ein Verurtheiltenfreund erdrosselt] Charles Duxer
welter im Innern Arabiens an Kosten des kaiserlichen
Ministeriums des öffentlichen Unterrichts (anfangs in Gesellschaft
des Professors Cuting aus Straßburg) reiste, ist dem Tode
anfolge bei Vergeh der Schimen vom Stomach krank ermor-
deten. Ein arabischer Diener Mahmud st. mit ihm an-
d. Zist ermordet worden. Des Mordes des Verbrechens war
man hoch, das Verbrechen, die Verbrechen und der Ver-
brechen zu beenden, die Verbrechen in ihrem Verbrechen hatten
den Hoff, daß dieses Verbrechen Gemüthsruhe geordnet
werden w. d. es das Verbrechen großer Unglücksfälle in Arabien
werden könnte, wenn es nicht durch exemplarische Bestrafung der
Rächer, welche bekannt sind, geahndet wird.“

Wegen Vermancherlei wurde vor einigen Tagen gegen den Metzgermeister Karl M. in Hofstad verhandelt. M. befiel seinen Knecht, welcher von dem Metzgermeister in der Metzgerei total nämlich von den besseren Ständen frequentirt wird, hütten sich nicht an den kammistischen Keulern den Auftrag gegeben, ihm Ausdammung von württemberg Bier, das mittels eines Drückapparates aus dem Keller dem Keller liegenden Säffern vergast wurde, jeden Seidel ein Glas „Saubere“ von solchen Keulern auszugeben. Die Keulerei ist eine sehr beliebte Sache, welche sehr gut zu verkaufen ist. Man nimmt die Gläser, welche das Stillschicken des Angelegten haben, in sehr vielen Fällen kein unvernünftiges württemberg Bier trinken. Der Angelegte will die beregte Manipulation nicht machen, sondern dem Zwecke vorzuziehen haben, um ein stärkeres Württemberg Bier württemberg Bieres, das überhaupt nicht ordentlich geschmackvoll ist, zu veranlassen. Die Keulerei, von deren Beibehaltung man durch den Verstand der Beisitzler abzieht, fügen aber als einen Vorwand, um noch mehr zu verkaufen, zu benutzen. Man ist sehr geneigt habe, müsse das württemberg Bier auf den Markt zu bringen. Die Keulerei, weil das Bier zu teuer sei, um zu verkaufen.

mit Seidel für Bier verkaufen zu können. Ferner mußte er auf Geheiß des Angelegten die in dem Biersteller befindlichen bereits beschaffigten Arbeiter zweimal, als gerade kein wirzbüchsiges Bier mehr auf Lager war, an den Bierdruckapparat ein so dunkles rothener Bier legen. Oben im Restaurant wurde ein Kessel da so lange mit hellen rothener Bier vermischt, bis das Bier wirzbüchsig wurde. Dann wurde das Bier in ein Gemisch von Eiern und Güssen als echtes wirzbüchsiges Bier vorgelegt und von diesen nicht nur so faldes getrunken, sondern auch beschützt. In zwei Flaschen verabteigte der Angelegte auch an zwei auswärtige Kunden, welche ausdrücklich echtes wirzbüchsiges Bier im Gebinde bestellt hatten, ein durch Zuckermengen von mehreren Dingen bereinigtes Gemisch. — Der Gerichthof nahm den beschriebenen Betrag, begab in dieselbe Konkurrenz, mit dem Betrage gegen 8, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 341

— (Rebblaus). In Broskau (Schlesien) ist vor einigen Tagen das Vorkommen der Rebblaus an einigen Weinstöcken von dem Direktor des pomologischen Instituts konstatiert worden.

Ergebnisse.

Von dem Begräbniß seines Nachfolgers, des Präsidenten Böhm, rückförend, ist, wie man dem V. T. aus Stuttgart vom 15. d. telegraphisch mittheilt, der frühere General-Direktor der württembergischen Verkehrsanstalten, Dillenius, in Cannstatt, vom Schlag getroffen, gestorben.

Aus dem Leseerfreie

Es erscheint recht wünschenswert, daß von der Straßenbahnverwaltung an der Wählgasse eine Absperrung aufgestellt wird, auf der ältere oder schwächliche Personen, die dort in Bahnwagen bis dahin befördert sind und auf einen sie nach Liebfeldsheim überführenden Wagen warten müssen, sich niederlegen können. Die wenigsten werden ihre Mäxchen nach Liebfeldsheim mit dem Straßenbahnfahrplan bestimmen. Die Fahrten dauern fast eine halbe Stunde auseinander, so daß der gedauerte Warten nicht unnötig eintreten kann.

Eigene Erfahrungen haben uns bestätigt, daß diese Beschwerden durchaus begründet ist. Wir zweifeln nicht, daß die Dehnderwaltung Hilfe schaffen wird.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Stammprioritäten der Märtisch-Posener und Berlin-
Hörlitzer Bahn. Das Bankgeschäft L. M. Vanberger beabsichtigt, die noch
offene Frage der Verpflichtung des Staats zur Einlösung der ruffständigen
dividendenfreie der oben bezeichneten Stammprioritäten zur richter-

— Auf der Tagesordnung der zum 8. Okt. einberufenen Generalversammlung der Prenzlauer Zuckerrfabrik steht auch ein Antrag auf Reduktion des Aktienkapitals. — Die Generalversammlung der Zuckerrfabrik Grabsitz, Schmidt & Co. in Quakenb. beschloß, den Reingewinn von 114,000 M. der

— Von Seiten einer Anzahl Aktionäre der Dranieuburger Schloß-
baugesellschaft ist ein Antrag für die Generalversammlung auf Abiegung des
alten Verwaltungsraths nach § 237 des neuen Aktiengesetzes eingereicht.

— Dividenden. Chemnitzer Papierfabrik zu Eintriedel be-
ginn. Der Aufsichtsrath schlägt eine Dividende von 8½ Proz. vor.
* Wien, 15. Sept. Die Gismauer Kommandite der Ungarischen
allgemeinen Creditbank aufgelöst, wie von beistimmter Seite ge-

...wird, infolge des Ausstrittes des öffentlichen Gesellschafters, Wilhelming, in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung zur Auflösung. Ob und in welcher Form dieselbe fortgeführt wird, ist noch menschlicher.

Konstantinobel, 15. Sept. (Telegr.) Der mit der Operation der Conversion der türkischen Schuld in London betraute Bevollmächtigte

[illegible]

— Aus dem benachbarten Ammendorf wird uns geschrieben: Am Sonntag kamen die Vereine ehemal. Artillerien von Halle und Merseburg in der Gaudisch'schen Gastwirtschaft hien zusammen, um mit ihren Familien bei Konzert und Tanz sich zu vergnügen, wozu sowohl die schönen Gartenanlagen als auch der Saal des genannten Etablissements sich besonders eignen. Der halle'sche Verein zählt jetzt ca. 180 Mitglieder, während der merseburger 45 Mann stark ist.

Der Turnverein in der Weichsel, dessen Mitglieder sich auch auf die benachbarten Ostpreußen ausdehnt, feierte am Sonntag sein Jahrestag. Ein stattlicher Zug von ca. 300 Mann mit 11 Fahnen bewegte sich nach 2 Uhr vom Bahnhof Schloß aus nach Weichsel, um die neue Fahne einzuholen. Nach Ausrufung im Abschied die Heilsteile und dem Gelänge der Fahnen, wurde die neue Fahne in der Weichsel aufgeführt. Ein halbescher Turner erwiderte die Begrüßung durch eine Ansprache, woran der Weichsel vollzogen wurde. Gleichzeitige wurde ein von den Damen des Vereins gewundenes Fahnenband in den deutschen Farben sowie ein Kranz überreicht. Die neue Fahne wurde in lauter Freude und mit viel von einem begeisterten Zug von Weichsel. Der Weichsel die ersten turnerischen Leistungen wäter eine Volkshilfe.

In der am Dienstag stattfindenden Monatsversammlung des Gartenbau-Vereins sprach Herr Prof. Dr. Tschadenberg über verschiedene meist zur Gärtnerei in Beziehung stehende Insekten. Nachdem der Herr Redner im allgemeinen darauf hingewiesen, wie weit die Natur auch das kleinste Insekt ausgenutzt, wies er zugleich eine Menge Beispiele an aus dem Schutze, dessen sich die Natur für ihre Insekten bedient. Er wies dann die eigentlichen Spinner über und befriedigt nach einander die Seitenwunden, deren Lebensweise und rationelle Pflege zur Seidenzucht, den Wolfrüglern, die verschiedenen Spinnen, Kreuzspinn u. Eine lebhaftc Debatte knüpfte sich an die Mittheilung, dass eine Anzahl der Seidenraupen die Präparate aus dem Seidenbau der Verwandlung veranlaßten. Der Herr Redner ließ die Mittheilungen in interessanter Weise. Herr Dr. Schmidt legte dem Redner mit Freuden vor, daß von einem Nisch (Oxydum) vollständig befallen sind, der nach Versicherung des Herrn Nisch die Ernte einer langen Front vernichtet hat. Herr Prof. Tschadenberg erklärte, daß die Nische eine Art von Nisch (Oxydum) seien, die in den Anlagen vernichtet. Es wurde mehrfach gerufen, die Nische der Erde gleich zurückzulassen und von frischen zu erziehen. Ausgesagt waren von Herrn Obergärtner Louis Wolff-Giebelstein drei schöne Pflanzen von Pandanus jav. fol. var. von Herrn Schröter eine Gruppe Nematanthen und von Herrn Dr. Schmidt eine Gruppe Nematanthen, die meist unter Sarcocolla genium. Die Bandurien erhielten den 1. die Rellen den 2. Preis, die Delagatinnen ehrende Anerkennung.

— Im Neuen Theater feierte gestern der theatrale Verein „Euterpia“ sein drittes Stiftungsfest. Der geräumige Saal, sehr hübsch mit Wappen, Fahnen und der lobpreisgedrängten aus dunkeln Grün hervorblühenden Wäpfe des Kaisers geziert, füllte sich sehr bald durch die Mitglieder des Vereins und zahlreich Gäste. Nach Vortrag mehrerer Aufstimmungen und eines sinnreichen Prologs folgte die Auführung des „Kaiserlichen Lustspiels „Das Stiftungsfest“. Der Vorstellung folgte das übliche Ballerantier.

— Verschiedene städtische Straßen, die bisher offiziell wie im Volksmunde als Gassen bezeichnet wurden, sind in ersterer Hinsicht jetzt zu Straßen avancirt, indem an den betr. Ecken neue Schilder mit der bezügl. Aufschrift angebracht worden sind. Im Volksmunde wird freilich die alte Bezeichnung noch lange fortbestehen.

— Seitens des kaiserlichen Patentamtes wurde Herrn Rob. Dreher hier ein Patent ertheilt auf einen „Apparat zur Gewinnung von Lampenruß.“ (H. XXII. Nr. 2,351).

— In den Fuhrwerken haben sich seit einiger Zeit Eigennur ausgebreitet. Die Kasse findet sich, wie uns mitgeteilt wird, keine Ausländer, sondern nur deutsche Kutschknechte zum Fahren. Die Kutschknechte sind in der That sehr geistreich, zum Theil aus Friedrichshagen bei Potsdam gebürtig. Sie haben eine sehr geringe an künftigeren Erbschaften und verfügen über angemessene Mittel, jedoch sie durch Bettelerei keineswegs zur Last fallen.

— Auf dem Perron des hiesigen Bahnhofes wurde gestern nachmittag einer Dame, die mit dem thüringer Zuge angekommen war und mit dem berliner Weir fuhr, aus der Ballettasche das Portemonnaie mit ca. 20 M. Inhalt gestohlen.

— Aus einem Reuhen in der Gindentropfe wurden am Sonn-

Feiertage halber bleibt mein Geschäft Sonnabends
den 20. und Sonntag den 21. d. Mts. geschlossen.
Die Pul- und Mähen-Fabrik von
D. Krause, Leipzigerstraße 17.
Ich habe mich in Halle (Saale) als Rechtsan-
walt niedergelassen und mit dem Herrn Justizrath
Schlieckmann zur gemeinsamen Wahrnehmung
der Anwalts-Thätigkeit verbunden. Ich werde regel-
mässig in dem Bureau, grosse Steinstrasse 8, zu
sprechen sein.
Dr. jur. Keil, Rechtsanwalt.

Gebr. Fackenheim
47. gr. Ulrichstraße 47,
im alten Dessauer,
empfehlen als
Specialität
pro Btl.
85 s., 1 A 10 s.,
1 A 50 s., 2 A 2 s., 3 A 25 s.
feinste Cuxl. mit Dämmen:
2 A 50 s., 3 A 3 s., 3 A 75 s.
Fertige Betten
(Oberbett, Unterbett und Kissen)
das ganze Gebett 21 A, 25 A
Großfeine Betten:
30 A, 40 A, 50 s.

Mit Beginn der Theater-Saison (Sonntag den 21. d. Mts.) erscheint
wie in den früheren Jahren in meinem Verlage der
„**Neue Theater-, Concert- und Geschäfts-Anzeiger**“
und finden Leserte für denselben die weiteste und wirksamste Verbreitung.
Der Anzeiger wird „gratis“ ausgegeben und wollen Interessenten, welchen
dieser nicht ungenügend sollte, ihre Adressen beifügen, um die Anzeiger
Expedition des **Neuen Theaters, Concert- und Geschäfts-Anzeigers**,
C. A. Kämmerer's Ww., Buch- und Steindruckerei,
gr. Steinstraße 10.

Geschäfts-Gründung.
Am 20. d. Mts. eröffne ich hier **Schulgaß 2a** ein
Tapetengeschäft,
verbunden mit Lager von
Möbelstoffen, Drells etc. etc.
und stelle bei guter Ware die allerbilligsten Preise. Bitte daher
um gerechtes Wohlwollen.
G. Frauendorf, Tapezierer und Decorateur,
Schulgaß 2a.

Vereinsfähnen, Banner, gestickt u. gemalt. Vereinsabzeichen,
Schärpen. — **Fahnen und Flaggen,** Wappenschilde, Transparente,
Lampions, Feuerwerk. — **Offerten, Skizzen, Preisverzeichnisse** senden wir
franco und umsonst.
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a/Rhein.

Ziehung 20. September — 20. Oktober d. J.
sein Jeder verliere sich sofort ein oder mehrere
FREIBÜRGER LOOSE
zu kaufen, welche bestimmt mit einem der nachstehenden Treffer
gezogen werden müssen.
Nieten existieren nicht.
45,000, 40,000, 6 x 30,000, 8 x 25,000, 2 x 25,000, 8 x 20,000,
12 x 18,000, 18 x 16,000, 17 x 15,000, 14 x 14,000, 14 x 13,000,
12 x 12,000, 80 x 10,000, 40 x 9,000, 50 x 8,000, 24 x 6,000,
16 x 4,000, 50 x 3,000, 40 x 2,000, 50 x 1,000, 30 x 1,000, 10 x 1,000,
120 x 1,000, 168 x 1,000 und viele Gewinne von 500, 300, 200, 100,
600, 400, 350, 300, 250, 150, 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40 und 30 Francs
Gold. Der kleinste Treffer aber, womit jedes Loos bestimmt gezogen
werden muß, ist 13-21 Francs Gold.
Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten unter
Einschreiben oder per Postanweisung sendende unter Ein-
schreiben postwendend
„nur Original-Loose à 20 Mark“
Sowohl Treffer sei auf Wunsch telegraphisch an und werden
die Treffer sofort nach Ziehung ohne Abzug ausbezahlt.
Jedes Loos, was nicht genau Obigen entspricht oder der Käufer
nicht berücksichtigt, wird stets gerne zurückgenommen.
Amüsliche Witten gratis und franco
Emil C. Evers, Amsterdam (Holland).

Grundstücks-Verkauf.
Begen Todesfall verlaufe ich die der Witwe Friederike Mätkke
zu Obelstein gehörige Wirtschaft, als:
1 zweifelh. Wohnhaus mit Scheune, Stallung,
1 großen Garten, 1 Bockwindmühle, sowie 10 Morg.
Acker, dicht an der Stadt gelegen, und 1 Morgen Wiese,
sämmliche Grundstücke, sowie Wälder befinden sich in einem
vortrefflichen guten Zustand und sind rente und auszugsfrei.
Auf Wunsch kann die Wälder mit etwas Acker oder Haus von einander ge-
trennt werden. Bedingungen sind sehr günstig und werden im Termin bekannt
gemacht. Interessenten können mehrere Jahre darauf sitzen bleiben.
Der Termin findet
Montag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr
in der Restauration des Herrn Schröder persönlich öffentlich statt, wozu
ich freundlichst einlade.
Obelstein, den 15. September 1884.
J. A. H. Faust.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine in Groß-
witz (an der Bismarckbrücke) gelegene Gastwirtschaft
unter dem Namen:
Kramer's Etablissement.
Die sämtlichen Localitäten sind vollständig renovirt
und auf das Freundlichste eingerichtet; der Garten des
bauteil vergrößert.
Das mit in meinem früheren Local zum Deutschen
Kaiser in Diemitz während 10 Jahren bewiesene Wohl-
wollen bitte ich mir auch hier bewahren zu wollen; ich
werde heiss bemüht sein, durch freundliche aufmerksame
Bedienung und Bereitung nur guter Speisen und
Getränke den Wünschen meiner werthen Gäste entgegen-
zukommen.
Hochachtungsvoll
Ludwig Kramer.

Kaufmännische Lehranstalt
von **R. Gollasch, Halle, Anhalterstr. 1a.**
Unterricht in Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Franzö-
sisch u. Garantie für schnellen und gründl. Erfolg. Mäßiges Honorar.
NB. Französische Uebers. und Correspondenzen, Bücher-Revisionen.

„Hofjäger“.
Heute Dienstag Abend
Großartiges
Monstre-Decorations-Gruppen-Feuerwerk
verbunden mit
Grosses Concert.
Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Billetts im Vorverkauf à 40 s. bei den Herren Steinbrücker & Jas-
ber, am Markt und Giesstraße, und Spießing, Leipzigerstraße.

Gesellschafts-Haus Diemitz.
Heute Mittwoch den 17. September
Schlachte-Fest.
Max Hofmann.

W. Walther's Restaurant
Reudnitzer Bierhalle,
Gräfeweg 19. Nachdem Gräfeweg 19.
der Umkreis vollendet und das Lokal renovirt, empfehle dasselbe dem geehrten
Einspännigen Publikum einer weiteren freundlichen Benutzung.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
H. Wagner, acht Berliner Weibier und Salzdampfer-Bier.
Franz. Billard am Tage frei. Pianino. H. Walther.

Hallescher Beamten-Verein.
Gemeinschaftung.
Jeden Mittwoch Abend 8 Uhr Uebung in der „Tulpe“.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.
Versammlung Donnerstag den 18. September
Abends 8 Uhr in „Kohl's Restaurant“.
Tagesordnung: 1. Vortrag „Die Vögel“, 2. Be-
rathung wegen weiterer Unterdrückung der Ausstellungen-
Räthe, 3. Berichtsprüfung wegen Feier des Stiftungsfes-
tes, 4. Kleinere Mittheilungen. Der Vorstand.

General-Versammlung.
Bemüht Reorganisation der Krankenkasse der Böttcher, Drechs-
ler, Glaser, Stellmacher, Korbmacher und Kammmacher werden die
Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Generalversammlung
Mittwoch Abend 7 Uhr im „Hofenthal“ eingeladen. Tagesordnung:
Berathung der neuen Statuten. Der Landesmeister.
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung
des Kranken-Unterstützungs-Bundes der Schneider (G. S.).
Donnerstag den 18. d. Mts. Abds. 8 Uhr im „Häfen Bräunen“
(oberer Saal). — Tagesordnung: 1. Berathung der neuen Sta-
tuten, 2. Delegirten-Bericht zur Generalversammlung.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. Der Bundesvorsitzende.

III. gemeinschaftliche Fabrikarbeiter-Krankenkasse.
Bemüht Reorganisation der Kasse werden die Herren Arbeitgeber und
Arbeitnehmer zu einer Generalversammlung
Donnerstag den 25. September Abends 7 1/2 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten (Wangegebäude)
eingeladen. Der Vorsitzende.
Golla.

Sonntag den 21. September werde ich hier im Zimmerischen
Saale Abends 7 1/2 Uhr einen zweiten populär-wissenschaftlichen Vortrag
über meine Jüdische Reise halten, wozu ein reiches Publikum ergebenst
einlade. Kölnitz, den 15. Sept. 1884. **Herm. Wernicke.**

Halt! Achtung!
Für die Krieger-Vereine, deren Angehörige, sowie Freunde und
Bekannte derselben werden Donnerstag den 18. u. Freitag den 19. d. M.
2 Vorstellungen im **Groß-Theater**
zu bedeutend ermäßigten Preisen veranstaltet. Billets hierzu sind von heute
bis Donnerstag Mittag 12 Uhr große Steinstraße 43 dort. im Klempner-
geschäft von **H. Kurze** zu haben.

Vom 18. Septbr. Mittags bis
20. und 22. bis ich verreise,
21. Vormittags anwesend, vom
23. an wieder regelmäßig zu
sprechen.
Dr. Peppmüller,
Augenarzt.

Unwiderruflich letzte Woche.
Eden-Theater.
Heute Mittwoch
2 Vorstellungen.
Nachmittags 5 Uhr
unwiderruflich
Abchieds-Akt, Schüler-
und Schülerinnen-Vorstellung.
Jedes Kind erhält heute Be-
sondere. Loge im Rang 40 s.
Rang 40 s. 2 Rang 30 s.
Galerie 15 s.
Abends 8 Uhr.
Große Gala-
Parade-Vorstellung.
In den Zwischenacten Große
Präsidenten-Verteilung.

von nur ansehnlichen Gegenständen
Rückenden an das **Groß-Theater**
als: Caffee-Service, Silber, Porzellan,
Necessaires, Albums, Karmore u.
Maßstab-Gegenstände, ebenfalls
auch lebende Thiere: Finken,
Hühner, Gänse, Fasanen, Enten u.
Bris 9 Uhr
(auf allseitiges Verlangen)
Die größte Zahl von
rathschaffende Darstellung:
Die Entführung
eines lebenden fremden Herrn aus
dem Publikum.
Große Schmückungsscene im
18. Jahrhundert
Dem geehrten Publikum ist es ge-
steht, den abgehl. Kopf zu zu-
untersuchen.
Auftritt des Königs aller
Bühnen.
Dr. Schenck's Erfindungen.
Reise um die Erde.
Original-Gesichter und
Gegenstände-Erscheinungen.
Capitolo oder das Abenteuer
in den Räumen von Gaffio.
Zum Schluss
Capitolo's letzte
Minuten.
Anfang 8 Uhr.
Rafföffnung 7 Uhr.

„Paradies.“
Heute Mittwoch den 17. d. Mts.
Großes Schlachtfest.
Früh von 9 Uhr an Willkürlich,
Abends 8 Uhr u. bis 10 Uhr.

Gesellschafts-Haus Diemitz.
Heute Mittwoch
Gesellschaftstag.
Freilich Ob- und Kaffeetrinken.
Denkmal-Feierabend
Feiertag, „Weidenbaum“.
Unsere Herren u. Damen findet
Mittwoch den 17. Sept. Abends 8 Uhr
im „Gasthof“ statt.
Der Bundessekretär.
Jahrlicher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
in Thiem's Garten.
Der Vorstand.

Gesang.
Freunde des Männergesanges, die sich
vielleicht einem schon bestehenden Ge-
sangsverein anschließen würden, werden
gebeten, sich nächsten Freitag den 19.
d. M. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des
Bürgergartens gef. einfinden zu wollen.
Die Volksküche
Schufel für große Mätkerstraße 9.
Marken, große Kation 25, halbe 15 s.
(am Tage vor Benutzung zu entneh-
men); ebenfalls bei der **Wannau**,
Giesstraße 3. A. Anweisungen
zu ganzen und halben Portionen sind
nur bei **H. Schick**, große Mätkerstraße
Nr. 24 zu haben.

Aufforderung.
Diejenigen, welche noch Sachen bei
mir liegen haben, fordern ich auf, die-
selben bis 1. October d. Abzugeben.
Nicht abgegebene Sachen werden über-
lassen der Versteigerung gestellt.
Halle a/S., den 15. Septbr. 1884.
Jul. Hoffmann, Stadt London.

Aufforderung.
Alle diejenigen, welche dem Herrn
Hoffmann, Stadt London, d. L. von
Halle etwas schuldig haben, über-
fordernungen an denselben zu haben
glauben, sowie diejenigen, welche
Sachen desselben in Verwahrung
haben, werden aufgefordert, sich
im Bureau des Unterzeichneten,
Halle a/S., Bräuerstraße 12, bari-
binnen 14 Tagen zu melden.
Der Nachschaffener,
Volgt, Rechtsanwalt.